

Wise Leader von Ikujiro Nonaka zu finden. Daneben dürfen wir Sie auch auf die Webseite unserer Forschungsgruppe „Knowledge-based Management“ <http://wu.ac.at/kbm> hinweisen; wir werden über einige Aktivitäten auch in einem der nächsten WU-Forschungsnewsletter berichten. Das WUtv hat die Veranstaltung vom 30. August 2012 dankenswerterweise aufgezeichnet, die Videos dazu finden Sie unter www.wu.ac.at/wutv/clips/20120830-nonaka.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es hervorragend gelungen ist – ganz im Sinn von Nonaka und dem Ansatz, „Neues in unsere Systeme zu bringen“ –, verschiedene Bas zu erstellen und zu nutzen.

KONFERENZ: „TAX SECRECY AND TAX TRANSPARENCY – THE RELEVANCE OF CONFIDENTIALITY IN TAX LAW – RUST CONFERENCE 2012“

Marion Stiastry, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Vom 5. bis 7. Juli 2012 fand die Konferenz „Tax secrecy and tax transparency – the relevance of confidentiality in tax law – Rust conference“ in Rust, Burgenland, statt. Diese Konferenz wurde gemeinsam vom Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht und der Örebro-Universität, Schweden, organisiert.

Im Rahmen der Konferenz haben führende Steuerrechtsexpert/inn/en über die unterschiedliche Handhabung von Steuergeheimnissen und Steuertransparenz referiert

und diskutiert. Dabei wurden in acht Konferenzsitzungen Themen wie die Sammlung von Informationen, das Bankgeheimnis, der Austausch von Informationen auf nationaler und internationaler Ebene sowie der Zugang zu Steuerinformationen nicht nur von der Öffentlichkeit, sondern auch von Privaten behandelt. In der letzten Session wurden auch „case studies“ behandelt, anhand deren die Sanktionen für die Durchbrechung des Steuergeheimnisses in den unterschiedlichen Ländern beleuchtet wurden.



Gruppenfoto am See

Während manche Länder, wie zum Beispiel Österreich, ein strenges Steuergeheimnis verfolgen und in Österreich Informationen für Dritte nicht zugänglich sind, spielt in manchen Ländern die Transparenz eine wichtige Rolle. So besteht beispielsweise in Schweden ein öffentlicher Zugang zu amtlichen Dokumenten. Gerade diese Gegensätze und auch ihre Auswirkungen auf das Verhalten der Steuerzahler/innen in den unterschiedlichen



Beitrag online auf

Ländern standen im Mittelpunkt der Diskussion bei der Konferenz.

Im Vorfeld der Konferenz hatten Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen aus über 35 Ländern Nationalberichte verfasst, in denen sie die Behandlung von Steuerinformationen nicht nur auf nationaler, sondern auch auf internationaler Ebene sowie das Bankgeheimnis in ihrem Land erläuterten. Während der Konferenz wurden einige der Ergebnisse aus den unterschiedlichen Ländern dargestellt, verglichen und angeregt diskutiert. Durch die Teilnahme von Prof. Jeffrey Owens floss besonders die OECD-Perspektive zu diesem Themenbereich in die Diskussion ein.

Die Ergebnisse der Konferenz werden im Buch „Tax secrecy and tax transparency – the relevance of confidentiality in tax law“ veröffentlicht (Lang/Pistone/Schuch/Staringer, Verlag Peter Lang).

TAX GOVERNANCE – THE FUTURE ROLE OF TAX ADMINISTRATIONS IN A NETWORKING SOCIETY

Max Sedlacek, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen vom 20. bis 21. September 2012 eine interdisziplinäre internationale Konferenz zum Thema „Tax Governance – The future role of tax administrations in a networking society“ veranstaltet.

In enger Zusammenarbeit mit der Fakultät für Psychologie der Universität Wien haben Wissenschaftler/innen, Vertreter/innen der Verwaltung und Praktiker/innen von allen Kontinenten aktuelle Fragen auf diesem Gebiet bearbeitet. Nach der Eröffnung der Konferenz durch Frau BM Dr. Maria Fekter wurden die Themen „Tax Crime and Sanctions“, „Tax Evasion and Aggressive Tax Planning“, „Enhanced Relationship“ und „Voluntary Compliance“ erörtert.



Prof. Jeffrey Owens, Direktor des WU Tax Policy Center am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Im Vordergrund der heuer erstmals abgehaltenen Konferenz stand das Bestreben nach einer Verbesserung der Beziehung zwischen Steuerbehörden und Steuerpflichtigen. Der Kreis der Referent/inn/en wie der Konferenzteilnehmer/innen bestand aus einer Vielzahl renommierter Wissenschaftler/innen auf dem Gebiet des Steuerrechts, der Wirtschaftswissenschaften und der Steuerpsychologie aus ganz Europa, aber auch aus den USA, Australien